

30 Jahre und kein Ende: **Abbmania** an der Isar



1979 zu Gast in der Olympiahalle (v.l.): Björn Ulvæus, Agnetha Fältskog, Anni-Frid Lyngstad und Benny Andersson, kurz Abba. Ihre Musik ist heute so populär wie damals.

Jogging mit Björn, Fußball mit Benny

1979 rockten Abba in der Olympiahalle. Die AZ zeigt exklusive Bilder der vier Schweden in der City

Von Thomas Gautier

Monika hechtet aus dem fahrenden Taxi, Björn ist noch zu schnappen. „Bist du wahnsinnig“, brüllt der Fahrer. Monika hört nix. Sie träumt. Björn Ulvæus, Abba-Sänger. Allein im Park. Mit ihr! Doch der ist zu fit für die 15-Jährige und verschwindet zwischen den Bäumen des Englischen Gartens. Monika keucht zum Hilton am Tucherpark zurück. Dort geben sie Autogramme: Agnetha Fältskog! Anni-Frid Lyngstad! Benny Andersson!

Vor 30 Jahren, am 27. Oktober 1979, spielte Abba in der Olympiahalle. Ausverkauf, wie alle anderen Konzerte auch. Abba trällerten mit Hits wie „Voulez-Vous“ oder „Gimme! Gimme! Gimme!“ die ganze Welt verrückt. Mamma Mia. Morgen geht der Wahnsinn weiter: „Abba - The Show“ rockt die Olympiahalle.

1979 war eines der erfolgreichsten Jahre der Schweden, doch die Pop-Paten zogen sich zurück. „Es gab einen Foto-Ter-



Ein Super-Star im Fußball-Fieber: Benny Andersson auf der Presstribüne des Olympiastadions. Der FC Bayern verlor damals gegen den 1. FC Köln 1:2. Fotos: Heeg, Heilemann, Interfoto, Rüdiger (2), Grafänder, ho

min für die Presse beim ersten Konzert in Vancouver“, sagt der Münchner Fotograf Bubi Heilemann. „Dann war Schluss.“ Von 1974 bis 1980 begleitete er die Schweden, so nah wie kein anderer. Heilemann schoss Abbas Plattencover, Motive für Tassen und T-Shirts und Autogrammkarten. 1979 aber durfte nicht mal er die Band begleiten.

Schade – Abba tobte sich in München ziemlich aus. Am Freitagabend essen die vier im Franziskaner und im Hofbräuhaus. Am Samstag gehen sie

zu BMW. Björn, der Weltstar mit Millionen Fans, verehrt selbst die Münchner Automarke – vor allem den M1, damals das schnellste Straßenauto der Welt. Die Band kurvte damit durch Münchens Straßen. Nachmittags ging Anni-Frid shoppen, Benny sah sich im Olympiastadion Bayern gegen Köln (1:2) an, und Björn joggte eben durch den Englischen Garten. Ohne Monika.

Die kam damals mit Thomas Rüdiger nach München. Der Hamburger, heute 45, da-

mals 14, sah hier seine Götter. „Sie waren extrem angesagt, hatten Klasse und strahlten einfach Harmonie aus. Ihre Musik ging ans Herz“, sagt Rüdiger, der für die Hamburger Stadtentsorgung Gefahrgüter lagert. „Sie waren perfektionistisch, die Shows waren ganz großes Kino – in München trat sogar der Tölzer Knabenchor auf“, erzählt der ewige Fan, der noch heute „vorwiegend“ Abba hört. Täglich.

Vom Hauptbahnhof spazierte er in einer weißen Jacke mit „Abba“-Logo durch das

Zentrum. „Alle starrten uns an. Wir waren Hardcore-Fans“, sagt Rüdiger. „Dabei war es damals uncool. Wir wurden als Weicheier verschrien, und ich hörte meine Musik heimlich zu Hause. Heute bin ich stolz darauf.“

Wie Thomas Rüdiger hat Abba heute noch Millionen Anhänger – und nicht alle sind von damals. „Sie haben definitiv viele neue, junge Fans“, sagt Rüdiger. Er hat Recht: Bis heute verkaufte Abba knapp 400 Millionen Tonträger (siehe rechts). Der Kino-Film „Mamma Mia“ mit Meryl Streep und Pierce Brosnan spielte 427 Millionen Euro ein. Das gleichnamige Musical ist so ausverkauft wie echte Abba-Auftritte und hat eigene Fanclubs. Für „Abba - The Show“ erweiterten die Veranstalter das Kontingent. Abbamania – 30 Jahre und kein Ende.

Für „Abba - The Show“ morgen Abend in der Olympiahalle gibt es noch einige Restkarten. Sie kosten zwischen 46,90 und 60,70 Euro. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

www.abendzeitung.de

Noch mehr Abba-Fotos von 1979 sehen Sie auf abendzeitung.de



Treten morgen mit „Abba - The Show“ in derselben Halle auf: Katja Nord (l.) als Anni-Frid und Camilla Hedren alias Agnetha.

DIE ERFOLGREICHSTEN MUSIKER

- 1 **THE BEATLES**
Mit 400 Millionen verkauften Tonträgern weltweit sind die britischen Pilzköpfe die erfolgreichste Musik-Gruppe aller Zeiten – noch. Denn Abba sind dank Shows, Musical und Film drauf und dran, zu John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr aufzuschließen.
- 2 **ABBA - 370 Millionen verkaufte Tonträger**
Alter Schwede! Doch heute herrscht Schweigen
- 3 **MICHAEL JACKSON - 350 Millionen**
Erst sang er „Thriller“, dann wurde er zur Hauptperson
- 4 **ELVIS PRESLEY - 300 Millionen**
In Sachen Hüftschwung ewig auf Platz eins
- 5 **MADONNA - 275 Millionen**
Reiche, einsame „Queen of Pop“
- 6 **MARIAH CAREY - 250 Millionen**
Von der Chartspitze in die Klapsse und zurück. Respekt!
- 7 **NANA MOUSKOURI - 250 Millionen**
Ein Schiff wird kommen und das bringt ihr Moneten...
- 8 **CLIFF RICHARD - 250 Millionen**
Wurde 1995 als erster Pop-Star zum Ritter geschlagen
- 9 **THE ROLLING STONES - 250 Millionen**
Seit 1962 nicht zu stoppen, diese Steine
- 10 **ELTON JOHN - 220 Millionen**
Kein Wunder, er heißt mit zweitem Namen Hercules



Vier Pop-Giganten und ein PS-Monster: Björn, Agnetha, Anni-Frid und Benny (v. links) bewundern den M1 im BMW-Werk.



Da schau her: Benny hat zwar keine Hand mehr frei, freut sich aber sichtlich über die Rose eines Fans.



Auf zum Stadtbummel: Benny sagt dem Fahrer vor dem Hilton Park Hotel in Schwabing, wo es langt geht.



Björn kommt nach seiner Jogging-Runde durch den Englischen Garten zum Hotel zurück.